

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/013(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 27.09.2017	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 Raum 4.12	17:00 Uhr	18:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2017 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Miet- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten des Eigenbetriebes
Konservatorium Georg Philipp Telemann
BE: Herr Rosenberger, Herr Schuh DS0295/17
- 5.2 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg
Philipp Telemann DS0299/17
BE: Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt), Herr Rosenberger
6. Quartalsbericht per 30.06.2017 Quartalsbericht
BE: Herr Rosenberger

7. Zu den schulischen Entwicklungen und Vorhaben
BE: Herr Schuh

8. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Christian Hausmann
Stadträtin Steffi Meyer

Vertreter

Stadtrat Hubert Salzborn

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiter

Herr Michael Rosenberger

Rechnungsprüfungsamt

Frau Doris Schlegel

Geschäftsführung

Toni Volley

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Matthias Boxhorn
Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Hans-Joachim Mewes
Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Puhle eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung mit 5 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben. Herr Hausmann kommt als sechstes stimmberechtigtes Mitglied im Verlauf der Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 5 - Miet- und Entgeltordnung zur Sitzung hinzu. In Vertretung für Herrn Boxhorn ist Herr Salzborn anwesend. Herr Jannack und Herr Mewes sind entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Puhle gibt die Tagesordnung bekannt. Diese wird einstimmig und ohne Enthaltung bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2017 Niederschrift

Herr Prof. Dr. Puhle ruft die Niederschrift der vergangenen Ausschusssitzung vom 31.05.2017 zur Bestätigung auf. Diese wird einstimmig – bei zwei Enthaltungen – bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der oben genannten Fragestunde ist kein Einwohner anwesend.

Da auch in den bisherigen Ausschusssitzungen kein Einwohner die Fragestunde wahrgenommen hatte, wurde in der vergangenen Sitzung vorgeschlagen zu prüfen, ob auch in Sitzungen der Betriebsausschüsse die Notwendigkeit besteht, eine Einwohnerfragestunde in der Tagesordnung explizit auszuweisen.

Hierzu erfolgte eine Rücksprache mit dem Büro des Oberbürgermeisters. Demnach sind gemäß § 28 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit § 14 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg in öffentlichen Sitzungen beschließender Ausschüsse (dazu zählen auch die Betriebsausschüsse) Fragestunden für Einwohner vorzusehen.

Die Einwohnerfragestunde wird dementsprechend auch in den kommenden Sitzungen des Betriebsausschusses jeweils in der Tagesordnung ausgewiesen sein.

Der Betriebsausschuss nimmt dies entsprechend zur Kenntnis.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Miet- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten des DS0295/17 Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Mit einigen allgemeinen Worten bringen Herr Schuh und Herr Rosenberger die Drucksache ein.

Die vorliegende Miet- und Entgeltordnung die Vermietung der Räumlichkeiten des Konservatoriums begründet sich unter anderem darin, dass die Musikschule ihre Türen der Bevölkerung zukünftig noch weiter öffnen möchte.

Weiterhin ist dies eine Maßnahme, um einen Beitrag zur Kompensierung von Mehraufwendungen zu leisten, sodass diese nicht vollumfänglich den städtischen Haushalt belasten.

Die Miet- und Entgeltordnung soll es dem Konservatorium ermöglichen, seine Räumlichkeiten auf Anfrage (u.a. für Konzerte, Konferenzen und Tagungen) Vereinen, Privatpersonen usw. gegebenenfalls durch Vermietung zu überlassen.

Selbstverständlich kann dies nur stattfinden, wenn Unterrichtsabläufe und Veranstaltungen des Konservatoriums nicht davon beeinträchtigt sind.

Bisher gibt es eine entsprechende Regelung nicht. Bisher ist es laut Herrn Rosenberger so, dass die Räume und Säle beispielsweise vormittags überwiegend leer stehen. Auch erreichen die Musikschule immer wieder Anfragen von „nicht Schülern“ und Ensembles, die gern die Räumlichkeiten für Proben nutzen möchten. Dies soll mit der vorliegenden Miet- und Entgeltordnung nun ermöglicht und damit gleichzeitig ein wenn auch nur geringer Beitrag zur Kompensierung der stetig wachsenden Mehraufwendungen geleistet werden.

Der Betriebsausschuss nimmt die vorgelegte Drucksache wohlwollend zur Kenntnis.

Herr Dr. Kutschmann fügt hinzu, dass die Möglichkeit Räume und Säle anzumieten in der Öffentlichkeit gut publiziert werden sollte. Herr Schuh antwortet daraufhin, dass die Miet- und Entgeltordnung natürlich im Amtsblatt der Landeshauptstadt bekannt gemacht wird und anschließend auch auf der Homepage des Konservatoriums zu finden ist. Er betont jedoch noch einmal, dass die Unterrichtsabläufe und Veranstaltungen des Konservatoriums nicht vernachlässigt oder beeinträchtigt werden dürfen.

Herr Rosenberger erklärt abschließend, dass die Drucksache, da es sich um eine privatrechtliche Entgeltordnung handelt, nicht vom Stadtrat beschlossen werden muss, sondern nach Rücksprache mit dem Rechtsamt eine Beschlussfassung im Betriebsausschuss ausreicht.

Da keine weiteren Einlassungen von Seiten der Ausschussmitglieder folgen, stellt Herr Prof. Dr. Puhle die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0295/17 - Miet- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann, Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg wird einstimmig und ohne Enthaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Konservatorium beschließt die Miet- und Entgeltordnung für die Räumlichkeiten des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann, Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlage (Miet- und Entgeltordnung).

Beschlusnummer: BA-K017-13(VI)17

Frau Schlegel vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg informiert den Betriebsausschuss anhand einer Präsentation über die Jahresabschlussprüfung 2016 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe gemäß §140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. §142 KVG LSA.

Die Prüfung erstreckte sich unter anderem auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darauf ob das Konservatorium wirtschaftlich geführt wird. Weiterhin wurde überprüft, ob der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Das Konservatorium erzielte im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von rund 1.078.000 EUR. Die Steigerung gegenüber 2015 in Höhe von ca. 46.000 EUR ist mit den weiterhin stabilen Schülerzahlen und einer Erhöhung der Jahreswochenstunden zu begründen.

Der Eigenbetrieb erhielt im Jahr 2016 Zuschüsse in Höhe von rund 3.338.000 EUR. Dieser Betrag gliedert sich in ca. 2.900.000 EUR städtische Zuschüsse und ca. 438.000 EUR Landeszuschuss.

Die Personalaufwendungen betragen ca. 3.872.000 EUR und stellten damit ca. 87,4 Prozent der Gesamtaufwendungen dar. Die Erhöhung in Höhe von ca. 95.000 EUR ist mit den Tarifaufwüchsen zu begründen.

Im Bereich des Anlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von ca. 21.800 EUR getätigt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von rund 60.400 EUR. Zugänge bei den Musikinstrumenten waren u.a. ein Klavier, ein E-Piano und eine Konzertgitarre.

Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 787,75 EUR abgeschlossen.

Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wurde dem Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach kurzer inhaltlicher Diskussion der Ausschussmitglieder stellt Herr Prof. Dr. Puhle die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0299/17 - Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2016 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2016	
1.1.	Bilanzsumme	328.211,33 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen das Umlaufvermögen	309.739,00 EUR 18.482,33 EUR
	davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital Sonderposten mit Rücklageanteil Rückstellungen Verbindlichkeiten Rechnungsabgrenzungsposten	145.787,78 EUR 21.393,00 EUR 45.285,00 EUR 111.854,83 EUR 3.900,72 EUR
1.2.	Jahresergebnis	
1.2.1.	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	4.433.724,50 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	4.432.936,72 EUR
1.2.3.	Jahresgewinn	787,78 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	787,78 EUR
3.	Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

6. Quartalsbericht per 30.06.2017Quartalsbericht

Herr Rosenberger trägt einige ergänzende Erläuterungen zum Quartalsbericht per 30.06.2017 vor.

Die Umsatzerlöse entwickeln sich weiterhin gut, jedoch konnte der Planansatz für das zweite Quartal nicht vollständig erfüllt werden. Dies liegt insbesondere daran, dass - wie bereits in den vergangenen Ausschusssitzungen erläutert - im Wirtschaftsplan 2017, nach Absprache und Vorgabe des Fachbereiches Finanzservice mit einem Risiko geplant wurde.

Die geplanten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten in vollem Umfang verbucht werden und bleiben gegenüber dem Jahr 2016 zunächst unverändert bei 2.842.370 EUR.

Mit Datum vom 05.09.2017 erhielt das Konservatorium den Zuwendungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt. Die Zuweisung beläuft sich auf 438.328,94 EUR und fällt damit 4.713,37 EUR höher aus als im vergangenen Jahr. Die Fördermittel des Landes decken die im Wirtschaftsplan 2017 geplanten Aufwendungen zu 9,79%.

Maßgeblich für die Höhe der Zuweisung ist unter anderem die Anzahl der leistungsorientierten Schüler und die Anzahl der Schüler der studienvorbereitenden Abteilung. Weiterhin werden die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, der kontinuierliche Ensembleunterricht sowie der Unterricht für besondere Zielgruppen bezuschusst.

Im Bereich der Aufwendungen wurden die Planansätze für das zweite Quartal nicht vollständig ausgeschöpft. Dies wird sich jedoch insbesondere bei den Personalaufwendungen voraussichtlich ändern, da die Personalkostensteigerung wie bereits erläutert nicht in vollem Umfang eingeplant werden konnten.

Daher rechnet die Schulleitung zum Ende des Wirtschaftsjahres mit einem deutlichen Defizit, worüber der Fachbereich Finanzservice natürlich rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wurde.

Gemäß dem Beschluss zum Wirtschaftsplan 2017 ist ein durch Tarifsteigerungen entstehende Fehlbetrag jedoch durch die Landeshauptstadt auszugleichen. Somit wird nach Aussage von Herrn Rosenberger davon ausgegangen, dass das Wirtschaftsjahr 2017 ebenfalls mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden kann.

Im Bereich des Vermögensplanes wurden die geplanten Mittel bisher nur geringfügig in Anspruch genommen. Ein Großteil der notwendigen Anschaffungen wird erst im dritten Quartal erfolgen. Darüber wird in der folgenden Betriebsausschusssitzung dann ausführlich berichtet.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Rosenberger folgt ein kurzer Meinungsaustausch bezüglich des Landeszuschusses, bei dem unter anderem die Kriterien bzw. Voraussetzungen für eine Förderung und deren Verfahrensweise kurz thematisiert werden.

7. Zu den schulischen Entwicklungen und Vorhaben

Herr Schuh informiert zunächst kurz über einige exponierte Veranstaltungen, die in den vergangenen Wochen stattgefunden haben.

Dabei thematisiert er insbesondere die Magdeburger Kulturnacht die sich am 23.09.2017 ereignete. Das Konservatorium beteiligte sich wie in den vergangenen beiden Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und dem Theater. An allen drei Standorten fanden wechselseitig zu verschiedenen Uhrzeiten bestimmte Programmpunkte statt. Herr Schuh lobt die Qualität der Veranstaltungen und bedankt sich bei allen mitwirkenden Akteuren. Angesichts des betriebenen Aufwandes wäre es jedoch wünschenswert, wenn im nächsten Jahr etwas mehr Zuschauer bzw. Zuhörer den Weg in die genannten Standorte finden würden.

Weiterhin wird über die Ergebnisse des diesjährigen Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ berichtet. 7 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums nahmen an der letzten Wettbewerbsstufe teil und konnten wieder einmal erfreuliche Ergebnisse erzielen. Im kommenden Jahr wird Magdeburg vom 16.03. bis 18.03.2018 Gastgeber des Landeswettbewerbes sein.

Wie bereits in den vergangenen Ausschusssitzungen thematisiert, ist es beabsichtigt, besucherfreundlichere Fahrradständer vor dem Gebäude am Breiten Weg zu installieren. Nachdem nun bereits mehrere Gespräche und Ortstermine stattgefunden haben, sieht die derzeitige Planung eine Installation von 23 festen Fahrradbügeln zwischen dem Opernhaus und dem Konservatorium vor. Nach Abschluss der letzten Planungen und Abstimmungen soll laut Aussage des Stadtplanungsamtes mit den Baumaßnahmen noch im laufenden Jahr begonnen werden.

Nachdem der für 2017 geplante Start des musikalischen Großprojektes Elbsuite aufgrund fehlender Zusagen zunächst aufgeschoben werden musste, kann Herr Schuh dem Betriebsausschuss - was die einzelnen Bausteine der Finanzierung angeht - nun eine erfreuliche Nachricht übermitteln. Am 06.09.2017 erreichte das Konservatorium ein Zuwendungsbescheid der Kloster Bergesche Stiftung, in dem eine Förderung von bis zu 32.920 Euro bewilligt wird.

Damit liegen der Schulleitung - nach der vorherigen finanziellen Zusage des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Höhe von 10.000 Euro - nun zwei Zuwendungsbescheide vor. Da jedoch von einem Finanzbedarf in Höhe von ca. 110.000 Euro ausgegangen wird, wird das Konservatorium versuchen Kontakt mit weiteren möglichen Sponsoren bzw. Förderern aufzunehmen. Beispielsweise fanden bereits erste positive Gespräche mit dem Prager Goethe-Institut statt, wo ebenfalls ein Antrag auf Unterstützung der Elbsuite gestellt wurde.

Für den nächsten Schritt ist laut Aussage von Herrn Schuh ein erneutes gemeinsames Treffen mit den Projektpartnern geplant, um alle Teilnehmer über die bisherigen Entwicklungen zu informieren und die weiteren Schritte gemeinsam zu beraten. Ihre Beteiligung an der Elbsuite hatten ja im ersten Schritt Einrichtungen aus den Elbanrainerstädten: Spindleruv Mlyn, Vrchlabi, Hradec Kralove, Dresden, Magdeburg und Hamburg zugesagt.

Bezüglich des beabsichtigten Umbaus des Foyers am Breiten Weg 110 zu einem Kommunikations- und Informationszentrum teilt Herr Schuh mit, dass das Konservatorium derzeit an einem Wettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung des Kulturerbes teilnimmt. In diesem Zusammenhang wurde eine finanzielle Förderung des Umbaus in Höhe von ca. 77.000 Euro beantragt.

Über den Ausgang des Wettbewerbs und die weiteren Entwicklungen zur Elbsuite wird Herr Schuh in den kommenden Ausschusssitzungen erneut berichten.

8. Verschiedenes

Herr Schneyer informiert kurz darüber, dass das Jugendsinfonieorchester im Rahmen des Orchesteraustausches über Pfingsten in der Partnerstadt Le Havre zu Gast war. Dort haben die beiden Orchester im Rahmen Konzertes erstmals mehrere Stücke gemeinsam musiziert. Dabei standen insgesamt 110 Mitwirkende beider Orchester auf der Bühne. Neben dem musikalischen Austausch in gemeinsamen Proben und Konzerten ist vor allem der soziale Austausch, das Miteinander und die dadurch entstehenden Kontakte ein wichtiger Kernpunkt der regelmäßigen Orchesterreisen.

Weiterhin fand am 24.09.2017 ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters in der Magdeburger Aerosol-Arena statt. Dieses ereignete sich im Rahmen eines großen Graffiti-Festivals, zu dem über 150 Graffiti-Künstler aus ganz Deutschland erwartet wurden und war zugleich das erste Open-Air-Konzert des Orchesters. Herr Schneyer berichtet kurz von diesem grenzüberschreitenden Projekt in dem moderne Graffiti-Kunst auf klassische Musik traf und schildert seine Eindrücke von dieser spannenden Location.

Herr Prof. Puhle lobt das Engagement des Konservatoriums und des Jugendsinfonieorchesters und bedankt sich für die vielen qualitativ hochwertigen Aktivitäten.

Herr Schuh fügt abschließend hinzu, dass auch das Kammerorchester des Konservatoriums vom 07.10.2017 bis 12.10.2017 nach Le Havre reisen wird; er selbst wird dabei sein.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof. Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

gez.
Toni Volley
Schriftführer